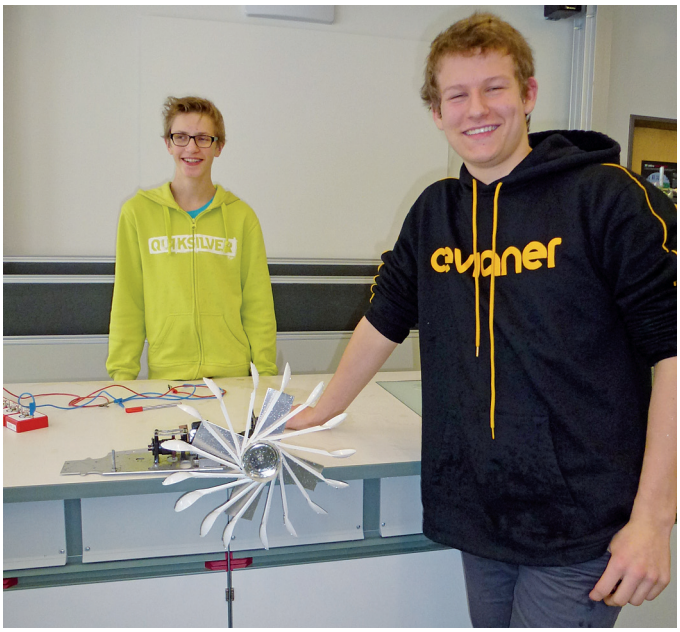
«Jede Zelle zählt – Solarenergie macht Schule!»

Das Schulhaus Oberseen engagiert sich – und lädt die Quartierbevölkerung ein, mitzumachen!

Ab diesem Frühjahr will sich die Schule Oberseen intensiv mit dem Thema Energie und Stromversorgung beschäftigen. Nach dem Erfolgsprojekt im Schulhaus Rychenberg in Oberwinterthur, das die Bevölkerung zum Kauf von Solarzellen angeregt hat, und wo heute – als Resultat dieser Aktion – eine 650 Quadratmeter Solaranlage die Stromversorgung speist, haben die Oberstufenklassen in Oberseen einen ähnlichen Plan. Allerdings haben sie nicht vor, Solarzellen zu verkaufen, sondern vielmehr, die Haushalte im Quartier dazu anzuregen, ihren Stromkonsum nach nachhaltigen Kriterien auszuwählen. Wie schon im Projekt in Oberwinterthur kann sich die Bevölkerung über eine innovative und spielerisch aufgebaute Website zu ihrem Engagement bekennen.

Zusammen mit der in Winterthur gegründeten Klimaorganisation *myblueplanet*, die sich seit Jahren für die Sensibilisierung und Mobilisierung der Bevölkerung für nachhaltiges Verhalten einsetzt, wollen die Schülerinnen und Schüler zur Tat schreiten. Anlass dazu bietet das Vorhaben von Stadtwerk Winterthur, das diesen Frühling auf ihrem Schulhausdach eine stattliche Solaranlage installieren will. Diese wird künftig das Winterthurer Stromnetz speisen und damit das Solarstrom-Angebot (Gold-Strom) deutlich vergrössern.

Motiviert vom Erfolg des Solarprojekts in Oberwinterthur im letzten Jahr und dem Solardach-Vorhaben von Stadtwerk sind die Schulleiterin des Schulhauses Oberseen, Irene Spörri, und ihr Lehrerteam fest entschlossen, das Thema Energie auch im Schulunterricht aufzunehmen: «Wir wollen die Schülerinnen und Schüler mit diesem für die Zukunft immer wichtigeren Thema vertraut machen, und ihnen zeigen, dass sie im alltäglichen Energieverbrauch direkt Einfluss nehmen können.» Doch auch Hintergründiges ist gefragt: «Sie sollen im laufenden und im nächsten Schuljahr erfahren, wie Energie gewonnen wird, welche Energiequellen es gibt, und was sie selbst und die Gesellschaft tun können, um Energie effizienter und sparsamer einzusetzen», so Spörri.



Wasserrad

Es sprudelt von Ideen

Vorgesehen sind etwa Workshops im Rahmen der Projektwoche im April, die ganz im Zeichen der Energie steht. Auch planen die Schülerinnen und Schüler einen Solarkino-Event, den sie

von der Ausarbeitung der Idee über die Werbeaktionen bis zum Aufbau und der Durchführung des Anlasses organisieren. Vorgesehen sind auch die Einrichtung eines Wettbüros zum Thema Stromverbrauch sowie ein Blog mit bekannten Persönlichkeiten. Und schliesslich steht auch das «LängsterTagFest» am 21. Juni (Sonnenwende) ganz im Zeichen der Sonnenenergie: Dann nämlich will die Schule gemeinsam mit der Quartierbevölkerung die von Stadtwerk installierte Solaranlage auf dem Schulhausdach feierlich einweihen. Unterstützung erhält die Schule auch von alt Stadtpräsident und Seemer Ernst Wohlwend, von Unternehmer Erich Landolt sowie der aktuellen Miss Earth, die alle als Mitglieder des Patronatskomitees die Werbetrommel rühren. Weitere Ideen und Projekte sind in der Pipeline und werden am 15. April – dem Projektstart-Tag – präsentiert!

Auch Stadtwerk will die Schule in ihrem Engagement mit einem finanziellen Beitrag unterstützen. Ausserdem dürfen die Schulklassen bei der Installation der Anlage Hand anlegen. Stadtwerk hat noch ein weiteres Geschenk für die Schule parat: Es stellt ihr einen Computer mit Bildschirm zur Verfügung, auf dem täglich die vom Schulhausdach gewonnene Menge Solarstrom abzulesen ist.

Start von «Jede Zelle zählt – Solarenergie macht Schule!» in Oberseen: 15. April 2013!

Mehr Informationen gibt es dann über *www.jzz.ch* und *www.sekundarschule-oberseen.ch*

Karin Landolt, gesprächskultur.ch